

# Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Sozialraummanagement  
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220  
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 22.09.2019 per Email

Antragsnummer: K/ IFK 8113

DRAMA FACTORY HAMBURG

Antragsteller

01.09.2019

Datum

Aufführungen "Der große Gatsby" im Sprechwerk

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom:

01.10.2019

bis

10.11.2019

Höhe der beantragten Zuwendung:

2.500,00

Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:  
(max 2.000 Zeichen)

DRAMA FACTORY HAMBURG: Aufführung des Musicals "Der große Gatsby" im Sprechwerk

Do, 31.10. 19 Uhr

Fr, 1.11. 19 Uhr

Sa, 2.11. 19 Uhr

Die DRAMA FACTORY HAMBURG ist eine junge Hamburger Theater-Gruppe unter der Leitung von [REDACTED]. Talentierte junge Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter ab 12 Jahren erarbeiten gemeinsam Musicals, Musiktheater und Klassiker der Theaterliteratur.

Die Ziele der DRAMA FACTORY sind:

- Jugendlichen aus sozial schwachen Verhältnissen zu ermöglichen, ihrem Hobby Tanz, Gesang, Schauspiel nachzugehen und auf der Bühne zu stehen
- junge Geflüchtete in die Theaterarbeit zu integrieren
- hoch talentierten Jugendlichen zu helfen, aus ihrem Hobby ihren Beruf zu machen

Die Mitglieder der DRAMA FACTORY sind Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren. Wir entscheiden und organisieren und bezahlen alles gemeinsam, um ein Stück mit Herzblut auf die Bühne zu bringen. Es handelt sich um überdurchschnittlich talentierte Jugendliche, die teils eine Bühnenkarriere anstreben. Die Zuschauer sind daher zum großen Teil auch Jugendliche. Es ist erstaunlich, was die jungen Leute auf der Bühne leisten, und wie sie sich für das Stück engagieren. Ausführliche Projektbeschreibung anbei.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja



## 2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	3
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	19-22 Uhr
	Besucherzahl * <sup>1</sup>	225-450
	Besucher unter 18 Jahren	40%
	Besucher mit Migrationshintergrund	?
	Eigenmittelquote in % * <sup>2</sup>	19,7%
	Zuschuss pro Besucher	11–5,50
	Anzahl von Honorarkräften	3
	Anzahl von Ehrenamtlichen	0
	Besucher über 55 Jahren	?
	Sonstiges	

\*<sup>1</sup> gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

\*<sup>2</sup> Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

## 3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Flyer, Plakate, Pressearbeit (Zeitungen, Radio, Fernsehen), Mundpropaganda, soziale Medien (Instagram, Facebook)

## 4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Nein. Rückmeldungen kommen aber sicher von den Zuschauern.

## 5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Bei diesem Projekt versucht die DRAMA FACTORY das erste Mal, junge Geflüchtete in ihre Theaterarbeit zu integrieren. Den jungen Geflüchteten soll die Möglichkeit gegeben werden, das Theater an sich kennen zu lernen und nach Wunsch entweder auf der Bühne zu stehen oder hinter den Kulissen mitzuhelfen. Wir möchten die Geflüchteten in unsere Gruppen-Gemeinschaft integrieren, sie an unserem Theaterprojekt teilhaben lassen, und gemeinsame Aktivitäten wie Theaterbesuche durchführen.

# Erklärung zum Zuwendungsantrag

## Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Ohne eine Förderung können wir uns die Tontechnik nicht leisten, was für die Aufführung eines Musicals nicht möglich ist. Da wir die Tontechnik also unbedingt brauchen, ist die Alternative, dass wir ohne Förderung in den roten Zahlen landen.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung

Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):

Excel

8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

## Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zuwendungszweck (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers  
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

### Folgende Anlagen sind dem Antrag beigefügt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

**SPEICHERN**

**DRUCKEN**

**ALLE EINGABEN LÖSCHEN**



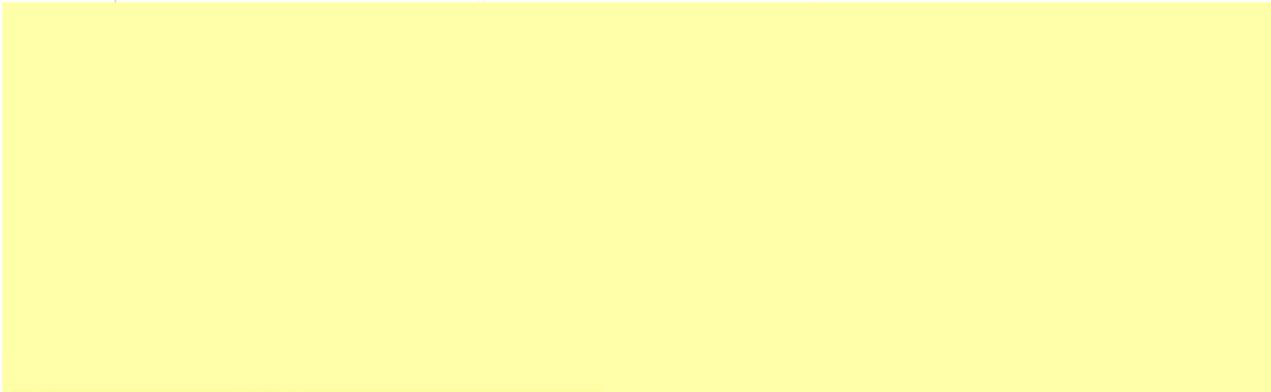
## **Drama Factory Hamburg**

### **Aufführungen des Musicals „Der große Gatsby“**

### **31.10, 1.11, 2.11.2019, Sprechwerk**

Die Drama Factory Hamburg ist eine Hamburger Theatergruppe unter der Leitung von Diplom-Regisseurin Nadine Hellriegel und wurde 2015 gegründet. In dieser Gruppe haben sich Jugendliche zusammengeschlossen, deren Ziel es ist, anspruchsvolles (Musik)Theater einzustudieren und auf die Bühne zu bringen. Derzeit besteht die Gruppe aus Jugendlichen im Alter von 12 bis 24 Jahren und hat sich von Jahr zu Jahr vergrößert. Nach Lorcas „Bernarda Albas Haus“ (2017), Wedekinds „Frühlings Erwachen“ (2018) und Molières „Die gelehrten Frauen“ (2018) ist „Der große Gatsby“ bereits die vierte Aufführung der Drama Factory Hamburg.

Neben Regisseurin [REDACTED] ist [REDACTED] als Choreographin dabei, um die Ziele der Gruppe zu unterstützen, arbeiten wir nicht zu unseren regulären Konditionen, sondern zu einem deutlich vergünstigten Tarif.



*Frühlingserwachen (2018)*

#### Hoch talentierte Jugendliche und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen

In der Drama Factory Hamburg lernen Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Schichten Schauspiel, Gesang und Tanz und studieren ganze Theater- oder Musiktheater-Stücke ein. Das besondere an der Gruppe ist, dass wir alles gemeinsam entscheiden, wie beispielsweise Aufführungsort und -datum, Aufnahme neuer Mitglieder, Werkauswahl etc. So werden die Jugendlichen aktiv in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Auch im finanziellen Aspekt bringen die Jugendlichen (und ihre Familien) sich ein: jeder zahlt so viel, wie es ihm möglich ist, so dass Proben und Aufführungen finanziert werden können. So entsteht Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Gruppe. Die Jugendlichen sind alle äußerst motiviert und engagiert, trotz Schule, Abi und zahlreicher anderer Verpflichtungen. In der Drama Factory können die Jugendlichen ihr Talent in Gesang, Tanz und Schauspiel ausleben und ausbauen, viele haben den Wunsch, beruflich in diese Richtung zu gehen. Aber auch wenn eine künstlerische Laufbahn nicht das Ziel ist, führt das Engagement in der Gruppe zu vielen sozialen und persönlichen Kompetenzen.

### Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten

Bei dem Projekt „Der große Gatsby“ versucht die DRAMA FACTORY das erste Mal, junge Geflüchtete in ihre Theaterarbeit zu integrieren. Den jungen Geflüchteten soll die Möglichkeit gegeben werden, das Theater an sich kennen zu lernen und nach Wunsch entweder auf der Bühne zu stehen oder hinter den Kulissen mitzuhelfen. Wir möchten die Geflüchteten in unsere Gruppen-Gemeinschaft integrieren, sie an unserem Theaterprojekt teilhaben lassen, und gemeinsame Aktivitäten wie Theaterbesuche durchführen. Ziel wäre es, nach der gemeinsamen Arbeit an „Der große Gatsby“ ein eigenes Theater-Projekt für junge Geflüchtete zu starten.

Die Mutter einer der Schauspielerinnen ist Lehrerin für Deutsch für Geflüchtete und betreut mehrere Klassen. Über sie haben wir Kontakte zu jungen Geflüchteten aufbauen können. Auch die Schulleiterin der Schule ist sehr interessiert an einer Zusammenarbeit. Wir möchten den Geflüchteten die Möglichkeit geben, an unserer Aufführung mitwirken zu können, auf der Bühne (Chor/Ensemble) oder hinter der Bühne (Bsp. Tontechnik, Lichttechnik, Kostüme, Requisite). Wir möchten gerne gemeinsam als Gruppe ins Theater gehen. Die jungen Geflüchteten können so Kontakte zu gleichaltrigen Hamburger Jugendlichen schließen, das Theater kennen lernen, selbst bei einem Theaterstück mitwirken, und lernen dabei auch noch die deutsche Sprache besser kennen.

### Die Ziele der Drama Factory sind:

- Theater für alle und jeden erlebbar zu machen
- Jugendlichen aus allen sozialen Schichten die Möglichkeit zu bieten, sich kreativ in einer Theatergruppe engagieren zu können
- Die Jugendlichen mit Theater, Gesang, Schauspiel, Kunst und Kultur bekannt zu machen und ihr kulturelles Verständnis zu fördern, sie zu animieren, auch mit komplexen Themen umzugehen
- Die soziale Kompetenz, Verantwortung, und weitere soft skills der Jugendlichen zu stärken, sie zu eigenständigem Denken und Handeln und Engagement für eine Sache anzuregen
- Zur kulturellen Vielfalt Hamburgs beizutragen
- Junge Geflüchtete in die Theaterarbeit zu integrieren

# DRAMA FACTORY HAMBURG

## Theater für alle

Wir freuen sehr, unser Stück im Sprechwerk präsentieren dürfen, da wir dieses Theater wirklich toll finden, es ist für uns eine Ehre, auf dieser Bühne zu stehen. Wir möchten mit unseren Aufführungen zur kulturellen Vielfalt im Stadtteil Hamburg Mitte beitragen.

Die Resonanz auf unsere Stücke war bisher immer sehr gut, es wurde vielfach hervorgehoben, auf welch hohem Niveau die Jugendlichen spielen, und wie toll und zugänglich die Präsentation der Stücke war. Alle bisherigen Aufführungen waren (fast) ausverkauft. Es liegt der Drama Factory am Herzen, (Musik)Theater für alle Leute erlebbar zu machen, aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten, von unterschiedlichster Herkunft, einfach Theater für jeden, für alle.

## Die DRAMA FACTORY als Familie

Zu sehen, wie engagiert die Jugendlichen an der Drama Factory teilnehmen, wie sich einbringen, die Gruppe als „ihr Zuhause“ und „ihre Familie“ bezeichnen rührt mich immer zutiefst. Das Glück dieser Jugendlichen zu sehen, wenn sie am Ende auf der Bühne stehen und das Stück dem Publikum präsentieren, ist unser alle Belohnung für die harte Arbeit. Den Jugendlichen wird durch die kreative Arbeit in der Drama Factory Selbstvertrauen, Disziplin, Kreativität, Verantwortung und nicht zuletzt Spaß, Freude und ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Die Drama Factory möchte die jungen Leute auf ihrem Weg ins Leben begleiten, ob er nun später auf die Bühne führen soll oder nicht. Wir möchten gerne junge Geflüchtete in unsere Familie integrieren.

## Werbung und Verbreitung

Die Jugendlichen machen aktiv Werbung für die Aufführungen, um Familie und Freunde, auch solche, die noch keinen Bezug zu Kunst und Kultur haben, zu motivieren, zu unseren Aufführungen zu kommen. Auch in den Schulen wird aktiv Werbung gemacht, wir konnten viele Schüler und Schulklassen als Zuschauer verzeichnen. Darüber hinaus wird eine umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Flyer, Plakate, Verteilung von Postkarten, Kontakte zu Radio und Fernsehen). Wir dokumentieren unsere Aufführungen mit Fotos und Videos, planen auch, die Lieder auf CD aufzunehmen.

*Die gelehrten Frauen (2018)*

Unser größtes Problem ist die Finanzierung. Jeder der Jugendlichen zahlt so viel, wie es ihm möglich ist. Für ein Theaterprojekt solcher Größe entstehen jedoch einige Kosten: Miete von Proberäumen, Miete des Theaters, Ausstattung von Bühne und Kostümen, Requisiten, Verlagsrechte, Tantiemen, Tontechnik... wir haben als Gruppe vereinbart, dass wir alles teilen, sowohl Gewinn als auch Verlust. Daher sind wir sehr darauf angewiesen, dass viele Leute unser Stück ansehen kommen, und vielleicht sogar noch etwas spenden. Eine Unterstützung durch das Bezirksamt Hamburg Mitte würde für uns eine erhebliche finanzielle Erleichterung bedeuten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Aufführungen des Musicals „Der große Gatsby“ im Sprechwerk unterstützen würden.

die DRAMA FACTORY HAMBURG

**AUSGABEN**

Tantiemen	950
-----------	-----

<b>Ausstattung</b>	<b>1.500</b>
Vorhang	500
Roter Teppich	100
Sonstige Ausstattung + Transport	900

<b>Tontechnik</b>	<b>2.000</b>
Mikro Anlage	1500
Techniker	500

gemeinsame Theaterbesuche	500
---------------------------	-----

Raummiete	2.400
-----------	-------

<b>Ausgaben</b>	<b>7.350</b>
-----------------	--------------

**EINNAHMEN**

<b>Eigenmittel</b>	<b>1350</b>
Geld der Jugendlichen, Einnahmen aus vergangenen Veranstaltungen	

<b>Tickets</b>	<b>3000</b>
17/12 €, 150 Plätze	
46% angenommene Auslastung	

<b>Förderung</b>	<b>2500</b>
------------------	-------------

<b>Spenden</b>	<b>500</b>
----------------	------------

<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>7350</b>
--------------------------	-------------